

# Bücherstreit im „Wohnzimmer“ ist ungewohnt harmonisch

Werne. Nach einer digitalen Ausgabe und einer Open-Air-Ausgabe kehrte das Team um Moderator Dieter Vatheuer nach zwei Jahren zur 24. Ausgabe des LiteraTurniers unter dem Motto „3G Geschichten, Gags und Geistesblitze“ in die Stadtbücherei Werne zurück.

Genauer gesagt in das neu gestaltete Wohnzimmer im ersten Stock, das durch den Förderverein und großzügige Spender umgebaut werden konnte. Zur Begrüßung eröffnete Andreas Bassendowski, Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbücherei Werne, den Abend. Schauspieler Ludger Burmann, Kabarettistin Liane Jäger, „Blutige Lippe“-Herausgeber Hartmut Marks und Autor Magnus See stritten vor über 40 Zuschauern über ausgewählte Buchtitel. Doch der Bücherstreit fiel dieses Mal eher harmonisch aus, waren doch alle von der Auswahl sehr angetan.

Nie um einen guten Gag verlegen, führte Dieter Vatheuer durch das Programm. Beim Gewinnspiel musste das Publikum Sätze bilden, die das LiteraTurnier beschreiben – allerdings sollte jedes Wort mit einem G beginnen. Die Gewinner erhielten Gutscheine, gestiftet vom Werner Solebad.

Das erste Buch, Hervé Teliérs „Die Anomalie“, wurde gemischt aufgenommen. „Es ist Science-Fiction, auf die man sich einlassen muss“, befand Hartmut Marks. „Richtig was für's Herz“, kommentierte Liane Jäger ironisch, ihr hatte das Buch nicht so zugesagt. Darin wird ein Flugzeug samt seinen Insassen durch eine Anomalie verdoppelt.

Das zweite Buch war der Coming-of-Age-Roman „Hard Land“ von Benedikt Wells, ausgewählt von Mag-

nus See. Alle waren sich einig, dass die Geschichte über den 15-jährigen Sam, der zum einen den Sommer mit der ersten Liebe erlebt, aber gleichzeitig mit dem Tod seiner Mutter fertig werden muss, berührend und lesenswert ist.

Vor der Pause gaben Jäger, Marks und Vatheuer zum Gelächter des Publikums einen Heinz-Erhardt-Sketch, der nur aus Worten mit dem Anfangsbuchstaben „G“ besteht. Nach der Pause gab Buchhändler Hubertus Waterhues Buchtipps und wies auf die Lesung des Krimi-Autorenduos Jac. Toes und Thomas Hoepps am 8. April bei Bücher Beckmann hin. Liane Jäger präsentierte Éliette Abécassis' Roman „Mit uns wäre es anders gewesen“. Hartmut Marks meinte: „Es ist ein Buch über verpasste Chancen.“ Und Dieter Vatheuer erwiderte trocken: „Hätten die beiden auf Seite 2 einfach miteinander geredet, wäre die Geschichte schon vorbei gewesen!“ Aber so begleitet der Leser Vincent und Amélie durch 30 Jahre, in denen sie nie zueinanderfinden.

Den Abschluss bildete Ludger Burmann, der Daniela Kriens Beziehungsroman „Der Brand“ zur Diskussion stellte. „Die Liebe verändert sich im Laufe der Jahrzehnte, das ist ganz normal“, fasste er den Plot des Romans. Und so müssen Rahel und Peter, die Protagonisten, in einem dreiwöchigen Urlaub einen Weg finden, einander neu zu lieben. Insgesamt wurde der Roman von allen als absolut lesenswert bewertet.

Am 16. November veranstalteten Bücher Beckmann und der Förderverein der Stadtbücherei das silberne Jubiläum, das 25. LiteraTurnier.



Der Bücherstreit mit vier Werken.

FOTO HERBERT APRILL